

DAS ERKENNEN
 Gedicht von I. N. Vogl

In Musik gesetzt
FÜR EINE SINGSTIMME
 mit Begleitung des Pianoforte

von
Heinrich Heuch
 k. k. Hofoperntheater - Kapellmeister.

36^{tes} Werk.

Neue Ausgabe

U. 6250.

Eigentum der Verleger.



Eingetragen i. d. Vereinsarchiv.

Pr. 45 x. CIII.

WIEN,
 in der k. k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhandlung
A. DIABELLI et COMP.
 Graben N^o 4133.

DAS ERKENNEN.

Wanderlied von D^r. J. N. Vogl.

Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand
Kommt wieder heim aus dem fremden Land.

Sein Haar ist bestäubt, sein Antlitz verbrannt,
Von wem wird der Bursch wohl zuerst erkannt?

So tritt er in's Städtchen durch's alte Thor,
Am Schlagbaum lehnt just der Zöllner davor.

Der Zöllner, der war ihm ein lieber Freund,
Oft hatte der Becher die Beiden vereint.

Doch sieh' — Freund Zollmann erkennt ihn nicht,
Zu sehr hat die Sonn' ihm verbrannt das Gesicht. —

Und weiter wandert nach kurzem Gruss
Der Bursche, und schüttelt den Staub vom Fuss.

Da schaut aus dem Fenster sein Schätzel fromm, —
„Du blühende Jungfrau, viel schönen Willkomm!“

Doch sieh' — auch das Mägdlein erkennt ihn nicht,
Die Sonn' hat zu sehr ihm verbrannt das Gesicht! —

Und weiter geht er die Strasse entlang,
Ein Thränlein hängt ihm an der braunen Wang'.

Da wankt von dem Kirchsteig sein Mütterchen her;
„Gott grüss' euch!“ so spricht er, und sonst nichts mehr.

Doch sieh' — das Mütterchen schluchzet vor Lust:
„Mein Sohn!“ — und sinkt an des Burschen Brust.

Wie sehr auch die Sonne sein Antlitz verbrannt,
Das Mutteraug' hat ihn doch gleich erkannt.

DAS ERKENNEN.

Gedicht von D^r J.N. Vogl.

MUSIK von H. PROCH.

Op. 36.

Singstimme. *Tempo di Marcia.*

Pianoforte. *Tempo di Marcia.*

pp

Ein Wan = der = bursch mit dem Stab in der Hand, kommt
Un voy = a - geur son ba = ton à la main, est

wie = der heim aus dem frem = den Land. Sein Haar ist bestäubt, sein
de re = tour du pa = ys lointain; son front s'est bruni loin

51

pp

Ant = litz verbrannt, von wem wird der Bursch wohl zu = erst er = kaunt?
des climats du nord par qui se = ra = t'il re = con = nu tout d'abord?

So tritt er in's Städtchen durchs al = te Thor, am
Par la vieil = le por = te il entre et voi = là, que

pp

Schlag = baum lehnt just der Zöll = ner davor. Der Zöll = ner, der war ihm ein
son a = mi sur un banc é = tait là; les deux compagnons s'étaient

f

lie = ber Freund, oft hat = te der Be = cher die Bei = den vereint.
ja = dis con = nus, le ver = re en main souvent ils s'étaient vus.

pp *mf*

Doch sieh Freund Zollmann kennt ihn nicht, zu sehr hat die Sonn' ihm ver=
L'a = mi ne le recon = nait pas, tant le pauvre homme a dû

f

braunt das Gesicht, zu sehr hat die Sonn' ihm ver = braunt das Ge = sicht,
chan = ger hélas! tant le pauvre homme a dû chan = ger hé = las.

pp

Und wei = ter wan = dert nach kur = zem Gruss der
A = lors il pas = se et va plus loin près

Bur = sche und schüt = telt den Staub vom Fuss. Da
 de cha = cun s'in = for = mant au be = soin. A

unacorda.
 Ped.

dolcissimo.
 schaut aus dem Fen = ster, sein Schät = = = zel
 la fe = nê = tre il voit son doux tré =

Ped.

fromm, aus dem Fen = = ster schaut sein
 sor à la fe = nê = tre son

calando.
 Schät = = = zel fromm.
 doux tré = sor.

a tempo.

calando.
 Ped. *f.*

con fuoco.

„Du blü = hen = de Jung = frau! viel schö = nen Willkomm!
 „Se = lut bel enfant, je le re = trouve encor!

pp Doch sieh' auch das Mägdlein er = kennt ihn nicht, die
vo = yez! *la jeu = ne fille* *hé = las, hé = las!* *el =*

pp *colla voce.* *mf*

Sonn' hat zu sehr ihm ver = brannt das Gesicht, die Sonn' hat zu sehr ihm ver =
te non plus ne le re = con = nait pas, *el = le non plus ne le*

brannt das Gesicht. Und wei = ter
re = con = nait pas. *Et lui s'en*

pp

geht er die Stras = se entlang, ein
va triste et mal = heu = reux il

sempre pp

Thrän = = lein hängt ihm an der brau = nen Wang.
sent des pleurs des pleurs mouil = ler ses yeux.

crese.
 Da wankt vonden Kirch = steig, sein Müt = ter = chen her. „Gott
A = lors de l'é = gli = = se sa mè = = re sor = tait. „Sa =

f

pp a piacere.
 grüss' euch, Gott grüss' euch! so spricht er und sonst nichts mehr. Doch
lut! dieu nous gar = de! il parle ain = si puis se tait; voy =

pp colla voce

Allegro agitato.

sieht! das Müt = terchen schluchzt vor Lust: „mein
 ez! et = le de sé = cri = er sou = dain —, mon

con fuoco.
 Sohn! mein Sohn! sinkt an des Bur = schen Brust. Wie
 fils! mon fils! en tombant sur son sein, En

sehr auch die Son = ne sein Ant = litz ver = brannt, das
 vain le so = teil a bru = ni son front, l'oeil

calando. *a tempo.*
 Mut = ter = aug' hat ihn doch gleich er = kannt, wie
 d'u = ne mère est tou = jours sur et prompt, en

sehr auch die Son = ne sein Aut = litz ver = braunt, das
 vain le so = leit a bru = ni son front l'œil

Mut = = ter = aug' hat ihn doch gleich, ja gleich er =
 d'u = = ne mère est tou = jours sur oui sur et

calando.

ff

kannt.
 prompt.

a tempo. *ff*

dim. *pp* *ped.*